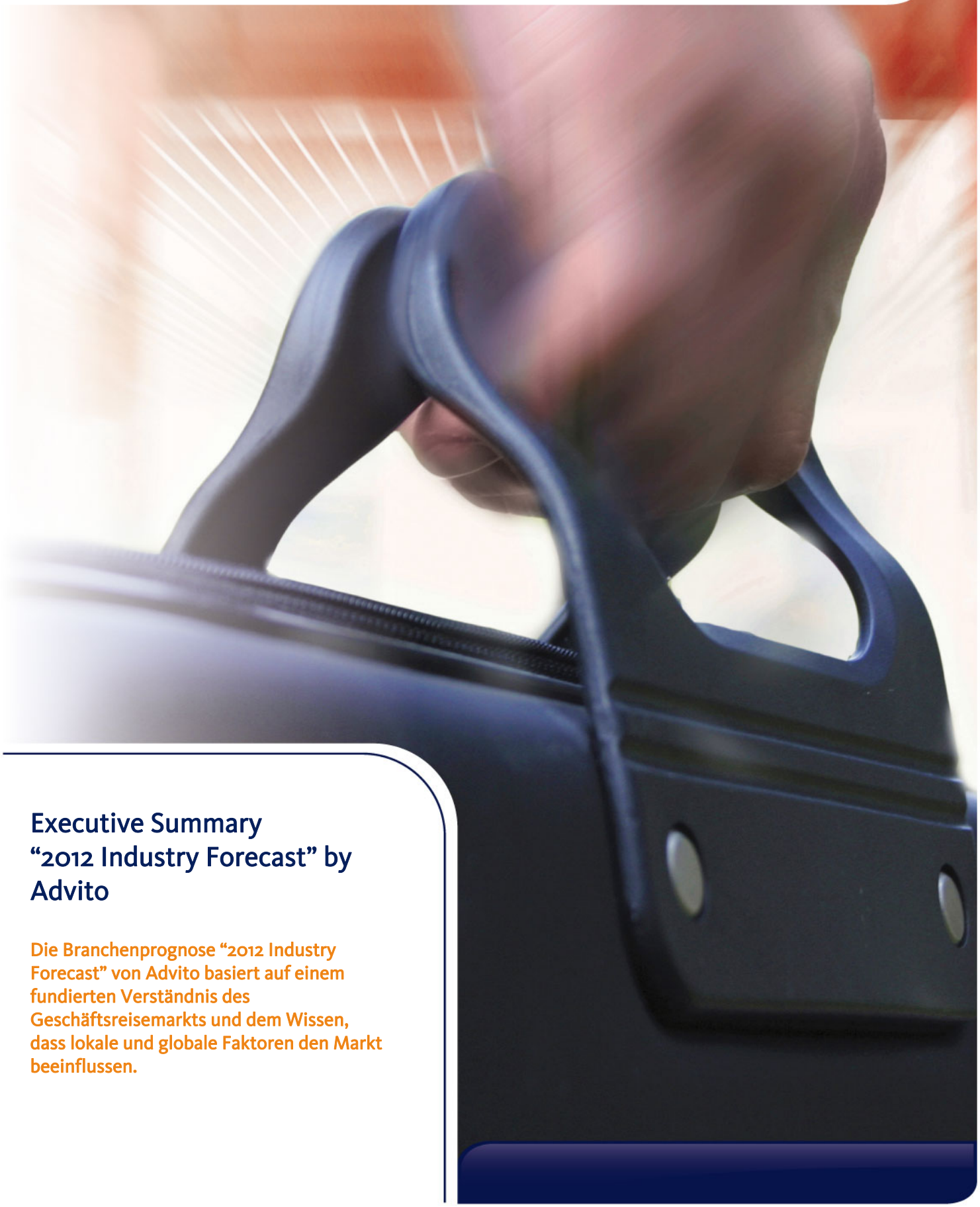
BCD travel

2012 Industry Forecast



Executive Summary "2012 Industry Forecast" by Advito

Die Branchenprognose "2012 Industry Forecast" von Advito basiert auf einem fundierten Verständnis des Geschäftsreisemarkts und dem Wissen, dass lokale und globale Faktoren den Markt beeinflussen.

Die Ausgangslage

Risiko Prognose

Wirtschaft

Die wirtschaftlichen Annahmen, die wir im 2012 Industry Forecast treffen, basieren auf den Daten des *June 2011 World Economic Outlook Update* vom International Monetary Fund (IMF). Darin wird prognostiziert, dass das Wachstum der Industrienationen (vornehmlich Nord Amerika, West Europa und Japan) 2011 bei 2,2% und 2012 bei 2,6 % liegen wird. Für den Rest der Welt wird ein Wachstum von 6,6 % für 2011 und 6,4 % für 2012 angenommen.

Seit der Veröffentlichung des *IMF June Update* ist das Vertrauen auf die wirtschaftliche Entwicklung jedoch signifikant gesunken. Gründe dafür sind die europäische Schuldenkrise und die Abwertung der USA durch S&P. Die Ankündigung der Federal Reserve Bank, dass eine Zinssteigerung vor 2013 unwahrscheinlich ist, zog Einbrüche bei der Börse nach sich. Aufgrund dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass im Update der IMF im September die Wachstumsprognose noch nach unten korrigiert wird.

Ölpreis

Vor der Entstehung oben genannter Wirtschaftssituation, bestand die größte Bedrohung für das Wachstum des Geschäftsreisemarktes im Anstieg des Ölpreises, der im April 120$ pro Barrel erreichte. Im Sommer 2011 sank der Ölpreis dann auf etwa 105$, annähernd der Preis der im *IMF June Update* als Durchschnittspreis für 2011 und 2012 prognostiziert wurde.

Den Advito Analysen zufolge verursacht jeder Anstieg des Barrelpreises um 10$ einen Anstieg der Flugtickets um rund drei Prozent. Sollte der Ölpreis auf seinem jetzigen Stand bleiben, sind keine weiteren Treibstoffzuschläge bis Ende 2012 zu erwarten. Eine weitere Erhöhung des Durchschnittspreises auf 105$ - 110$ wird jedoch zu einer moderaten Erhöhung der Zuschläge führen. Steigt der Preis auf über 110$ ist mit einem erheblichen Anstieg der Zuschläge zu rechnen, die möglicherweise zu einer Schwächung der Nachfrage von Geschäftsreisen führen könnte.

Sicherheit

Nach dem Erdbeben und dem Tsunami im März sind Reisen nach Japan weiterhin vergleichsweise gering. Ebenso haben der „Arabische Frühling“ und einige Naturereignisse (starker Schneefall, Vulkanausbrüche) Reisen in die direkt betroffenen Länder beeinträchtigt. Dennoch sind, zum jetzigen Zeitpunkt, keine Sicherheits- und Gesundheitsrisiken bekannt, die weitreichende Folgen für den Geschäftsreisemarkt nach sich ziehen könnten.

copyright BCD Travel 2011

Die wichtigsten Prognosen für 2012

Nachfrage und Preis

Sowohl Nachfrage als auch Preis für Geschäftsreisen stiegen 2011 stetig an und erreichten damit das Niveau vor der Rezession 2008. Lediglich die Hotelraten liegen noch darunter. Basierend auf der vorläufigen Annahme, dass in 2012 das wirtschaftliche Wachstum andauern wird, rechnet Advito mit einem weiteren Anstieg. In Nordamerika und Europa wird sich das Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich befinden, in anderen Regionen bei fünf bis neun Prozent. Die Reisekosten werden in allen Regionen um vier bis sechs Prozent steigen.

Auch hier gilt jedoch, dass die Prognosen von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung abhängen. Sollten die Wirtschaftszahlen des *IMF June Update* im September niedriger als erwartet ausfallen, wird Advito die Preisprognosen im Update des 2012 Industry Forecast Ende des Jahres entsprechend anpassen. Die Updates erfolgen vierteljährig.

Prognose: Flug 2012

Preise/Preiskalkulation

Die steigende Nachfrage lässt die Preise weltweit um drei bis fünf Prozent ansteigen. Nach der letzten Rezession waren die Airlines eher zurückhaltend in der Wiederaufnahme von Kapazitäten. Ein Überangebot findet man selten, am ehesten auf den transatlantischen Märkten. Ob dies jedoch die Preise drücken könnte, hängt davon ab, wie die Airlines ihre Kapazitäten für den Winter 2011 und Sommer 2012 festlegen werden.

Abbildung 1 – Prognose der Flugpreisentwicklung in 2012

		Inland & kontinental	Interkontinental
Nordamerika	Business	+ 3,0%	+ 5,0%
	Economy	+ 5,0%	+ 5,0%
Lateinamerika	Business	+ 5,0%	+ 4,0%
	Economy	+ 5,0%	+ 4,0%
Europa	Business	+ 3,0%	+ 5,0%
	Economy	+ 5,0%	+ 5,0%
Naher Osten	Business	+ 3,0%	+ 5,0%
	Economy	+ 5,0%	+ 4,0%
APAC	Business	+ 4,0%	+ 4,0%
	Economy	+ 5,0%	+ 4,0%

Quelle: Advito 2012 Industry Forecast

copyright BCD Travel 2011

Airline Konsolidierung

Konsolidierungen von Fluggesellschaften in Form von Zusammenschlüssen und Joint Ventures rund um die drei großen Allianzen setzt sich weiterhin fort. Das hat folgende Konsequenzen:

- Preiserhöhungen in Form von geringeren Firmenrabatten. Diese entstehen, wenn ein Zusammenschluss von Fluggesellschaften zu Streckenmonopolen führt.
- Verringerte Kapazitäten auf einzelnen Strecken.
- Abgesehen von den Monopolstrecken sind Firmenrabatte von Joint Ventures nicht so stark betroffen wie vorerst angenommen. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass Joint-Ventures in 2012 die Kostenschrauben anziehen werden. Verhandlungen auf Joint Venture Level, anstatt individuell mit den einzelnen Airlines, lassen sich kaum vermeiden.

Zusatzgebühren und Direct Connect

Einige Fluglinien werden versuchen, ihren Absatz durch die Abwicklung über Direct Connect anzukurbeln, obwohl bis jetzt unklar ist, ob globale Distributionssysteme Methoden zur Buchung von Zusatzgebühren einführen werden. Es ist zwar damit zu rechnen, dass Airlines kurzfristige Abmachungen mit dem GDS eingehen. Jedoch ist es wahrscheinlicher, dass die Vertriebskosten zum Teil auf TMC's und deren Firmenkunden weiterberechnet werden.

Zusätzliche Kosten in Europa

Gebühren bei Zahlung mit Kreditkarte
Sowohl British Airline als auch die Lufthansa haben 2011 Gebühren für die Zahlung mit Kreditkarte eingeführt bzw. deren Einführung angekündigt. Es ist zu erwarten, dass weitere Fluggesellschaften dem Beispiel folgen werden. Airlines, die diese Gebühren bereits seit längerem erheben, werden diese voraussichtlich auf weitere Länder ausdehnen. Firmenkunden haben jedoch die Möglichkeit, dem vollen Umfang der Gebühren zu entgehen: In manchen Fällen werden die Zusatzgebühren bei Premium Cabin Buchungen nicht erhoben. Ebenso gibt es Anzeichen dafür, dass mit einigen Fluggesellschaften verhandelt werden kann.

Emissionshandel
Die EU wird alle Airlines ab dem 01. Januar 2012 in das Emissionshandelssystem (ETS) aufnehmen. Dadurch werden sie gezwungen, Genehmigungen zu kaufen, wenn ihre CO_2 Emissionen die ihnen zugewiesenen Werte übersteigen. Es stehen zu diesem Zeitpunkt nicht genügend Informationen zur Verfügung, um beurteilen zu können wie viel das ETS die Airlines kosten wird.

Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass sie einen Teil der Zusatzkosten an die Passagiere weitergeben werden. Mehrere Airline-Allianzen und Regierungen außerhalb der EU kämpfen gegen die Aufnahme ihrer Fluglinien in das ETS. Es besteht auch die Möglichkeit, dass manche nicht-EU-Länder im Gegenzug Strafgebühren für Passagiere aus der EU einführen werden.

copyright BCD Travel 2011

Das empfehlen wir unseren Kunden:

- Seien Sie sich bewusst, dass Sie in Verhandlung mit der Airline gegebenenfalls Ihre **Zielsetzung nicht durchsetzen können**. Dies liegt daran, dass sich Airlines derzeit stark an der Nachfrage orientieren und kaum Überkapazitäten einplanen.
- **Verhandeln Sie deswegen hart in Märkten** mit Überkapazität, um Einschränkungen in anderen Märkten auszugleichen.
- Animieren Sie Reisende dazu, ihre Reisen **weit im Voraus zu buchen**.
- **Drängen Sie weiterhin auf Verhandlungen mit einer Airline direkt.** Man sollte davon ausgehen, dass die Fluglinie ihren Joint-Venture Partner bei der Angebotsantwort mit einbeziehen wird.
- Es wird nicht erwartet, dass die Kraftstoffzuschläge weiterhin steigen. Kalkulieren Sie trotzdem jetzt schon **zusätzliche Kosten** in Form von Vertriebsgebühren, Kreditkartengebühren und ETS Prämien mit ein.

copyright BCD Travel 2011

Prognose: Hotel 2012

Abbildung 2: Prognose der regionalen Preisentwicklung

Quelle:Advito 2012 Industry Forecast

Preise/Preiskalkulation

Die anhaltende Nachfrage führt zu einem neuen Selbstbewusstsein der Hotels, was das Verhandeln um Firmenkonditionen unter Umständen erschweren wird. Es ist davon auszugehen, dass die Ausschreibungsverfahren 2012 deutlich höhere Preise enthalten werden. Der Preisanstieg wird, abhängig von der Region, voraussichtlich zwischen zwei und sechs Prozent liegen.

Eine signifikante Ausnahme bilden die Top Städte wie beispielsweise New York. In diesen Märkten sind abermals Steigungen im zweistelligen Prozentbereich möglich.

Das empfehlen wir unseren Kunden:

- Nehmen Sie nicht das erstbeste Angebot des Hotels an. Auch wenn sich die Verhandlungen als zäh erweisen, lohnt sich **Durchhaltevermögen**, um am Schluss eine bessere Rate zu erzielen.
- In Märkten mit sehr hoher Nachfrage sollten Sie die Anzahl an Hotels im RFP Prozess so groß wie möglich halten, die **endgültige Entscheidung** aber über eine so geringe Anzahl wie möglich fällen.
- Bestehen Sie auf **Last Room Availability** und legen Sie diese im Vertrag fest.
- Widerstehen Sie weiterhin dem Dynamic Pricing Model (fixer Preisnachlass auf best available rate).
- Ziehen Sie die Einführung von **Begrenzungen für Hotelausgaben (inkl. Zimmer, Frühstück und Transfer) pro Stadt** (City Caps) in Betracht. Dies animiert die Reisenden, eher ein günstigeres anstelle eines teureren Hotels zu buchen, falls die bevorzugte Variante nicht verfügbar ist.

copyright BCD Travel 2011

Prognose: Meetings 2012

Preise/Preiskalkulation

Auch hier steigen aufgrund der stärkeren Nachfrage weiterhin die Preise. Ein Ende des Preisanstiegs ist noch nicht vorauszusehen, da sich die starke Nachfrage aufgrund von Frühbuchungen bis ins Jahr 2013 ziehen wird. Die Preissteigerung wird, wie bei Geschäftsreisen, in den Top Städten am stärksten sein.

Das empfehlen wir unseren Kunden:

- Die Vorlaufzeiten sind hier immer noch sehr kurz. In Städten mit hoher Nachfrage empfiehlt es sich, **so früh wie möglich zu buchen**.
- Man kann nicht mehr darauf zählen, dass man in Hotels die gleichen guten Konditionen wie während der Rezession erhält – dies trifft vor allem auf **Hotels der gehobenen Kategorie** zu.
- Ziehen Sie auch **mehrjährige Vereinbarungen** als Verhandlungsoption in Betracht.
- Achten Sie darauf, dass die Supplier weiterhin die **gleiche Flexibilität** in den Geschäftsbedingungen gewährleisten.

Prognose: Weitere Transportmittel 2012

Mietwagen

Obwohl sich auch hier die Nachfrage erholt und die Kapazitäten streng kalkuliert werden, haben sich die Verhandlungspreise in den USA, dem mit Abstand größten Markt für Mietwagen, seit zwei Jahren nicht verändert. Grund dafür ist der intensive Wettbewerb. Für das Jahr 2012 geht man jedoch von einem Preisanstieg von vier bis sechs Prozent aus. Unternehmen, die ihre Mietwagen-Programme noch nicht überarbeitet haben, sollten dies so bald wie möglich tun, bevor die Preise steigen.

Kurzzeitmieten oder Car-Sharing werden immer mehr zu praktikablen Optionen für Firmenkunden. Unternehmen mit einem Mietwagenbedarf in größeren Städten sollten ihr Nachfrageverhalten analysieren und gegebenenfalls auf Nischenanbieter zugehen.

Bahn

Ähnlich wie im Jahr 2011 ist auch im kommenden Jahr eine Gebührenzunahme von rund fünf Prozent in Europa zu erwarten. Auch wenn die Deutsche Bahn 2013 zwei neue Strecken nach London einführen wird, ist es unwahrscheinlich, dass davon die Preisbestimmung beeinflusst wird.

Reisetechnologie

In diesem Jahr hat sich Advito zum ersten Mal mit Tnooz, dem weltweit führenden Nachrichtenservice im Bereich Reisetechnologien, Online Marketing und Social Media zusammengeschlossen, um eine Trendanalyse in den Bereichen Technologie-Innovationen und – Störungen durchzuführen. Die Analyse befasst sich mit:

- den Entwicklungen im Bereich Produktrecherche (Reiseleistungen).
- den Entwicklungen im Bereich der Vertriebsmodelle (GDS vs. direct connect).
- der Verbreitung von Smartphones.
- dem Aufkommen von Social Commerce.

copyright BCD Travel 2011